
PRESSEMITTEILUNG

der Initiative Qualität im Journalismus



29. September 2006

IQ: „Bürgerreporter“ - ein Qualitätsrisiko

Die Initiative Qualität im Journalismus (IQ) warnt vor den Gefahren eines so genannten Bürgerjournalismus. Die flächendeckende Aufforderung an Leser und Zuschauer, in ihrem persönlichen Umfeld systematisch Informationen in Text und Bild für Veröffentlichungen zu beschaffen, birgt Gefahren und Risiken für die „Bürgerreporter“ selbst, für die Bürger und für die Qualität der Medien.

„Bürgerreporter“ sammeln ggf. Informationen über Personen, ohne hinreichende Kenntnisse über Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, die Bedingungen verdeckter Recherche sowie über ethische Standards journalistischer Arbeit zu haben.

„Bürgerreporter“, die ohne qualifizierte journalistische Berufsausbildung Informationen u. a. über Personen beschaffen und zu Erwerbszwecken weiter geben, sind selbst unkalkulierbaren Haftungs- und Strafrisiken ausgesetzt.

„Bürgerreporter“, die mangels qualifizierter Ausbildung fahrlässig Regeln verletzen, gefährden und beeinträchtigen die Arbeitsmöglichkeiten professioneller Journalisten und Fotografen. Die fahrlässige Inkaufnahme von Regelverletzungen beschädigt in jedem Fall die Qualität der Medien, ihr Ansehen und ihre Glaubwürdigkeit.

Gleichwohl müssen sich die Medien mit dem Phänomen auseinandersetzen, dass die Bürger ein wachsendes Interesse daran haben, sich in die journalistische Gestaltung und die Bewertung journalistischer Arbeit einzubringen. Darin liegen auch neue Chancen für das Zusammenwirken von Redaktionen und Mediennutzern.

IQ ist ein Zusammenschluss von Berufsverbänden der Journalisten und Verleger, Medienaufsicht, Selbstkontrolle, Wissenschaft und Weiterbildungseinrichtungen, die sich für Erhalt und Förderung von Qualität im Journalismus einsetzen.

Kontakt: Volker Hummel, Sprecher von IQ
Tel. 0162/2107503
vohummel@aol.com
c/o DJV, Bennauerstraße 60, 53115 Bonn
www.initiative-qualitaet.de